

Die Patente warten nun auf die Fischer

LUNGERN Die Lungerersee AG sorgt ab Januar 2011 im Auftrag der Gemeinde für die fischereiliche Nutzung. Das Fischerparadies soll das Dorf touristisch aufwerten.

ROBERT HESS
redaktion@neue-oz.ch

«Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Fischerparadies ist die im September realisierte Kapitalerhöhung von 120 000 Franken auf 250 000 Franken», sagt Dominic Ming, Verwaltungsratspräsident der Lungerersee AG. «Bei der Gründung der AG am 22. Juni 2010 hatten wir die Kapitalerhöhung beschlossen.» Rund 80 Neuaktionäre sorgten in kurzer Zeit für das nötige Kapital, «die Anleihe war sogar leicht überzeichnet», freut sich VR-Präsident Ming, der als Unternehmer in Alpnach tätig ist.

Die Lungerersee AG hat von der Gemeinde die Aufgabe übernommen, die fischereiliche Nutzung des einheimischen Sees zu betreiben. Die Aktienstimmrechtsmehrheit bleibt aber bei der Einwohnergemeinde, welche 2009 mit einem Gesuch um Eigenbewirtschaftung beim Kanton Erfolg hatte. Im vergangenen Sommer ist die entsprechende Vereinbarung mit der Einwohnergemeinde vom Regierungsrat genehmigt worden. Kantonale Patente sind ab Neujahr für den Lungerersee



Ein Fischer auf dem Lungerersee.
Bild Robert Hess

nicht mehr gültig. Die Oberaufsicht für den See liegt aber nach wie vor beim Kanton.

Zwei Festangestellte

«Dem Start zum Fischerparadies Lungern am 1. Januar 2011 liegt nichts mehr im Wege», sagt VR-Präsident

Ming. Zwei festangestellte Personen sorgen für den professionellen Hintergrund. Am 1. Dezember nimmt Betriebsleiter Richi Gasser seine Arbeit auf, und im Verlaufe des Frühlings kommt ein Stellvertreter hinzu.

Festgelegt sind die Gebühren für die Jahres-, Monats-, Wochen- und Tages-

patente. Die Jahres- (240 Franken) und Monatspatente (150 Franken, immer für Obwaldner) können nur im Fischereibüro der Lungerersee AG in einem Container-Provisorium beim Kraftwerksgebäude Kaiserstuhl bezogen werden. Die übrigen Patente sind auch bei verschiedenen anderen Ausgabestellen erhält-

EXPRESS

- Am 1. Januar geht es los mit dem neuen Fischerparadies auf dem Lungerersee.
- Das nötige Kapital kam ohne Probleme zusammen, wurde gar überzeichnet.

lich. Ab 1. Januar können bei der Lungerersee AG auch Boote gemietet werden, die in Kaiserstuhl stationiert sind. Neben zwei Ruder- stehen sechs Motorboote zur Verfügung, die auf dem See prüfungsfrei gefahren werden können.

Touristische Bereicherung

«Unser neues Fischerparadies soll Lungern touristisch attraktiver machen», sagt Dominic Ming zum Ziel der Eigenbewirtschaftung des Sees. Hotels, Restaurants, Ferienwohnungsvermieter, Campingbetreiber und andere Geschäfte sollen davon profitieren können. Fünf Grillstellen am Lungerersee runden das neue touristische Angebot ab. Sie stehen den Fischern und ihren Familien sowie Wanderern, Bikern und Einheimischen kostenlos zur Verfügung. Die Wege zu den neuen Grillstellen sind gut erschlossen und kinderwagentauglich.

HINWEIS

► Über alle Patentgebühren, Bedingungen sowie die Ausgabestellen gibt es Informationen unter www.fischerparadies.ch ◀

Zeichen setzen

Für mich haben Verkehrsschilder etwas Beruhigendes: Sie sind ein klares Zeichen. Da steht zum Beispiel ein rundes Schild mit rotem Rand und einer 8 und einer 0 drin, und ich



Christian Hug

weiss genau, dass ich eine Busse kriege, wenn ich schneller als 80 fahre. So einfach ist das.

Mit anderen Zeichen ist das sehr viel komplizierter. Zum Beispiel wenn seit Tagen mein Fuss schmerzt: Was will mir das sagen? Steckt da überhaupt eine Botschaft dahinter? Oder bloss eine Sprieße in der Fusssohle? Ganz schlimm wird es allerdings, wenn ich lediglich das Gefühl habe, ein Zeichen zu sehen. Das klingt vielleicht kurlig, passiert mir aber manchmal. Einen Fünfräppler, den ich einmal fand, trug ich einen Monat lang mit mir rum, ohne zu verstehen wieso. Aber die Zwanzigernote, die ich vor einigen Tagen auf dem Trottoir gefunden habe, habe ich am selben Abend ohne Zögern wieder ausgegeben (immerhin für ein schönes Buch in der Buchhandlung meines Vertrauens). Warum? Keine Ahnung.

Vorgestern war ich auf dem Weg zur Tiefgarage, als ich eine Frau sah, die mit grosser Hingabe einen Briefkasten putzte. Das faszinierte mich ein bisschen, weil ich in meinem ganzen Leben

ICH MEINTI

noch nie auf die Idee gekommen bin, einfach so meinen Briefkasten zu reinigen (dass mir das aber ja niemand meinem Vermieter petzt). Allein die putzende Frau hatte noch keinerlei tiefergehende Bedeutung für mich. Aber als ich die Tiefgarage betrat, klebte ein Zettel an der Tür, auf dem stand:

«Der Hauswart ist in den Ferien.» Und plötzlich stand ich vor einem riesigen Rätsel: putzende Frau – Abwart – Ferien. Wollte mir diese Kombination etwas sagen? Irgendwie hatte ich diesen Eindruck. War da eine Botschaft versteckt? Wurde ich von unsichtbarer Hand durch einen Zeichen-Pfad geführt? Und warum in der Tiefgarage?

Natürlich haben Sie Recht, wenn Sie jetzt sagen: Es gibt weitaus wichtigere Dinge, über die man sich den Kopf zerbrechen sollte. Den Welthunger zum Beispiel oder den Bildungsstand der neuen Miss Schweiz. Aber mich liess dieser Gedanke nicht mehr los. Putzende Frau anwesend – Abwart abwesend – Tiefgarage. Ferien? Briefkasten? Zettel?

Irgendeine Botschaft lag in der Luft, und ich konnte sie nicht erkennen. Ich wurde ganz hibbelig.

Zwei Tage später meldete ich mich bei meiner Dentalhygienikerin für eine Zahnreinigung an. Ich weiss, das macht überhaupt keinen Sinn, auch wenn sie die schönsten Zähne weit und breit macht. Aber wenn ich jetzt über mein sonderbares Rätsel schmunzle, tu ich das wenigstens mit einem strahlend weissen Lächeln. Die Antwort habe ich übrigens immer noch nicht herausgefunden.

Christian Hug, Journalist aus Stans, äussert sich an dieser Stelle abwechselnd mit anderen Autoren zu einem selbst gewählten Thema.

ANZEIGE



Die Gelegenheit ist günstig. Prüfen Sie jetzt, wie viel Sie bei Progrès, einer der günstigsten Krankenversicherungen im Kanton Obwalden, sparen können. Fordern Sie eine Offerte an und gewinnen Sie mit etwas Glück Ihre Jahresprämie in bar. www.supersparen.ch oder 043 340 90 20.

Bis zu 17% Rabatt mit Sparmodell BeneFit PLUS.

Filiale Luzern, Tribtschenstrasse 78, 6000 Luzern

Progrès – ein Unternehmen der Helsana-Gruppe

progres.ch

Familie Huber:
«Mit einem Wechsel konnten wir CHF 2538.– sparen...»

«... und von zuverlässigen Leistungen profitieren.»